



Vorwort

Vom 21. bis zum 23. September 2022 versammelten sich Linguistinnen und Linguisten aus ganz Europa zum 57. Linguistischen Kolloquium (also known as the Linguistics Colloquium) an der, zumindest aus mitteleuropäischer Perspektive im hohen Norden gelegenen Universität Tampere. Ausgerichtet wurde das traditionsreiche internationale Kolloquium vom Studienprogramm Sprachen, das in der Fakultät für Informationstechnologie und Kommunikationswissenschaften (ITC) beheimatet ist. Als Initiatorin ist Dr. Dinah Krenzler-Behm zu nennen, die bereits an einer Reihe von Kolloquien teilgenommen hat und Mitglied des Internationalen Komitees ist.

Der vorliegende Band enthält 12 Kolloquiumsbeiträge als wissenschaftliche, im Doppelblindverfahren begutachtete Artikel in deutscher oder englischer Sprache, deren thematische, methodologische und theoretische Vielfalt das Tagungsthema „Sprache der Gegenwart, Sprache für die Zukunft“ ausgezeichnet widerspiegelt. So beschäftigen sich zwei Artikel mit „neueren“ Formen sprachlicher Kommunikation: **Dürscheid** beleuchtet die digitale Kommunikation zwischen Menschen und Maschinen und **Wagner** untersucht die Trauersprache in der Mensch-Tier-Beziehung. Um aktuelle sprachliche Entwicklungen in der Gesellschaft geht es bei **Hinrichs** (zum Sprachwandel durch Migration) und **Marten** (zur Sprachpolitik und der Diskussion über das Gendern). Geschichtliche Einblicke gewähren die Beiträge von **Edelmann** (zu einer sprachgeschichtlichen Analyse zyklischer Entwicklung in romanischen Sprachen) und **Strzelecka** (eine sprachhistorische Analyse der Banken- und Börsensprache). Sprachvergleichende Studien bieten **Pavlova** (zur Übersetzbartigkeit von substantivierten Partizipien und Adjektiven im Sprachenpaar Russisch-Deutsch) und **Wojaczek** (zum Gebrauch von Anrede- und Grußformeln im deutsch-polnischen Vergleich). Der Beitrag von **Breckle** umfasst eine Sprachenbedarfsanalyse in der finnlandschwedischen Geschäftskommunikation und der Artikel von **Schmitz** widmet sich der Bedeutung von Landeskunde im DaF-Unterricht. Two articles are in English: first, **Hamans'** treatise on the recognition mechanism in language change, and second, a study by **Legac** on the writing skills in English as Foreign Language in the context of bilingualism among minorities in Croatia. Den Auftakt für den Band markiert jedoch die Einleitung von **Kürschner**, die zugleich einen

Vorwort

geschichtlichen Überblick zu der Tagungsreihe „Linguistisches Kolloquium / Linguistics Colloquium“ sowie einen Eindruck vom 57. Linguistischen Kolloquium in Tampere bietet.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den regen wissenschaftlichen Gedankenaustausch, den Autorinnen und Autoren für die Einreichung von interessanten Manuskripten sowie den Gutachterinnen und Gutachtern für ihre kritische und wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit den eingereichten Beiträgen. Unser besonderer Dank gilt dem Neuphilologischen Verein, in dessen Reihe *Mémoires de la Société Néophilologique* der Tagungsband aufgenommen und nun mit freiem Zugang veröffentlicht worden ist. Bei der Emil-Öhmann-Stiftung sowie der Aue-Stiftung möchten wir uns für die gewährte finanzielle Unterstützung bedanken und bei den studentischen Hilfskräften des Studienprogramms Sprachen für ihren mustergültigen Einsatz. Ohne ein derartiges Zusammenspielen sind wissenschaftliche Tagungen schlicht undenkbar.

Der vorliegende Tagungsband soll ein Augenmerk auf die Vielfältigkeit der gegenwärtigen Sprachwissenschaft richten sowie Neugier und Motivation für die künftige Erforschung von Sprachen, Kulturen und Kommunikation wecken.

Tampere im September 2024

*Arja Nurmi, Maija Hirvonen, Marja Kivilehto, Dinah Krenzler-Behm,
Henrik Oksanen, Dieter Hermann Schmitz und Anu Viljanmaa*